

Stellungnahme

der Insel- und Halligkonferenz zum Bericht der Landesregierung zu den Perspektiven für die Westküste - Drucksache 18/2584 Schleswig-Holsteinischer Landtag

Die Insel- und Halligkonferenz bedankt sich beim Wirtschaftsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages für die Möglichkeit, eine Stellungnahme zum Bericht der Landesregierung „Perspektiven für die Westküste“ Drucksache 18/2584 abgeben zu können.

Die Insel- und Halligkonferenz begrüßt den Bericht und unterstützt die Initiative zur Förderung und Unterstützung der Westküste.

Zu 2. Westküsteninitiative der Landesregierung

Die Insel- und Halligkonferenz begrüßt die Westküsteninitiative der Landesregierung und die damit verbundene Förderung der Wirtschaftsbereiche Verkehrsinfrastruktur, Erneuerbare Energien, Tourismus und Breitbandausbau mit dem Ziel der Erhöhung der regionalen Wertschöpfung.

Die Einrichtung eines Westküstenbeirates zur Steuerung bzw. Beratung der regionalen Entwicklung wurde erfreut zur Kenntnis genommen. Zur Unterstützung sollte das Regionalmanagement Westküste/ Unterelbe in der Form der Geschäftsstelle des Beirates langfristig gesichert werden.

Die Region der Inseln und Halligen unterliegt besonderen Herausforderungen, die nicht immer mit den Verhältnissen am Festland vergleichbar sind. Daher würden wir es begrüßen, dass die Insel- und Halligkonferenz als eigenes Mitglied im Westküstenbeirat vertreten ist. Zudem würde dadurch die Vernetzung noch verstärkt.

Zu 3. Fördermöglichkeiten für die Westküste

Die Insel- und Halligkonferenz sieht die dringende Notwendigkeit für Investitionen in der Region. Der Aufruf zum Wettbewerb der sogenannten Integrierten Territorialen Investitionen „Tourismus- und Energiekompetenzregion Westküste“ (ITI Westküste) ist ein guter Ansatz, der jedoch eine längeren Vorlaufzeit bedarf hätte. Die Insel- und Halligkonferenz hat sich mit einem zukunftsorientierten Gesamtkonzept beworben, u.a. mit einem Teilprojekt zur „klima- und umweltfreundlichen Mobilität zu Land und zu Wasser“. Der Bedarf an einer nachhaltigen Infrastruktur erfährt zunehmend an Bedeutung. Hier ist besonders die Landesregierung in der Pflicht, um die regionale Entwicklung nachhaltig zu stärken und auszubauen.

Positiv wird zur Kenntnis genommen, dass im Vergleich zur vergangenen Förderperiode ein größeres Fördergebiet ausgewiesen werden kann. Besonders erfreut ist die IHKo über die Nennung der Insel Helgoland. Dies sollte weitergeführt werden.

Das Landesprogramm Arbeit ist ein wichtiges Förderelement zur Sicherung der Daseinsvorsorge. Denn die Gewinnung und Sicherung von Arbeitskräfte bzw. -plätzen ist als ein wesentlicher Baustein der Daseinsvorsorge unbedingt erforderlich. Neben der Zurverfügungstellung von finanziellen Mitteln ist es auch in der Verantwortung der Landesregierung bei den Besonderheiten der Inseln und Halligen kreative Lösungen zu finden und zu ermöglichen. Die Insel- und Halligkonferenz fordert die Landesregierung auf, hierzu die entsprechenden politischen und finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen.



Zu 4. Verkehrsinfrastruktur

Die Insel- und Halligkonferenz hat im von ihr in Auftrag gegebenen urbanus Verkehrskonzept "Mobilität und Erreichbarkeit der Inseln- und Halligen sowie der Hochseeinsel Helgoland" diverse Bausteine der Verkehrsanbindung analysiert: Straßenverkehr, Öffentlicher Verkehr, Schiffsverkehr, Radverkehr, Flugverkehr und Mobilitätsmanagement. Insgesamt besteht noch in allen Bereichen Handlungs- bzw. Verbesserungsbedarf. Dringend erforderlich ist der Ausbau der B5 besonders auch angesichts einer notwendigen Alternative zur A7 (Rader Hochbrücke). Nachfolgend ein Auszug aus der Stellungnahme der Insel- und Halligkonferenz zur „Verkehrsanbindung der Inseln und Halligen der Uthlande sowie Helgoland“ vom 30.04.2014.

Baustein im Verkehrskonzept	Projekt / Maßnahme
Straßenverkehr	Neubau Umgehung Hattstedt-Bredstedt
	Lückenschluss A23 bei Itzehoe
	Ausbau B5 Heide - Husum mit Verkehrslenkung
	Neubau A20 mit zweiter Elbquerung
	Neubau A26 und A20 (ehem. A22)
Öffentlicher Verkehr (Bahn und Bus)	Sanierung Kanalhochbrücke Hochdonn
	Zweigleisiger Ausbau Niebüll - Sylt
	Modernisierung Sicherungstechnik Niebüll - Westerland
	Elektrifizierung der Bahnstrecke Itzehoe - Westerland
	Einrichten einer Express-Zugverbindung Sylt - Hamburg
	Ausbau / Optimierung von Angeboten von/nach Dänemark
	Einführen Bus-Direktverbindung Dagebüll - Flensburg
	Einführung flexibler ÖV-Bedienungen in Randzeiten
	Ausbau von Serviceleistungen ("Haus-zu-Haus")
Schiffsverkehr	Anschlussoptimierung für ausgewählte Verbindungen
	Sicherung der Fahrrinnenfreihaltung vor Amrum
Radverkehr	Sicherung einer "ausreichenden Bedienung"
	Systematische Vernetzung mit dem öffentlichen Verkehr
Flugverkehr	Vermarktung Insel-übergreifender Radrouten / Radtouren
	Ausbau der Flugverbindungen Flughafen Sylt
	Ausbau der Flugverbindungen Flughafen Helgoland
	Vernetzung / ÖV-Anbindung Flughafen Sylt

Die Fähr- und Schiffsverbindungen, die die Inseln und Halligen untereinander und mit dem Festland verbinden gehören im rechtlichen Sinne nicht zum ÖPNV, obwohl sie de facto eine durchaus vergleichbare verkehrliche Funktion erfüllen. Sie unterliegen als Hochseeschiffsverkehre den wasserrechtlichen Bestimmungen des Bundes und des Landes Schleswig- Holstein. Entsprechend unterschiedlich sind die Zuständigkeiten und Entsprechend unterschiedlich ist der Zustand der Fahrrinnen von/zu den Inseln Amrum, Föhr, Pellworm und von/zu den Halligen Hooe und Langeneß.

Die Sicherung der Fahrrinnen gewinnt zunehmend an Bedeutung für die Daseinsvorsorge auf den Inseln und Halligen. Auch wenn derzeit nicht überall akut Handlungsbedarf besteht, so fordert die Insel- und Halligkonferenz dennoch von der Landesregierung die Zuständigkeiten und Bedarfe zu überprüfen und die Region dabei zu unterstützen, mit dem Bund eine Vereinbarung über die gesicherte Finanzierung für die notwendigen Ausbaggerungen zu erzielen.

Natalie Eckelt

28.05.2015



Stellungnahme

Sachstand der Verkehrsanbindung der Inseln und Halligen der Uthlande sowie Helgoland in Verbindung aufbauend auf den Ergebnissen der urbanus Gutachten

Die Insel- und Halligkonferenz hat bereits im Jahr 2005 ein umfangreiches Verkehrsgutachten erstellen lassen: „Mobilität und Erreichbarkeit der Inseln- und Halligen sowie der Hochseeinsel Helgoland“. Um die besondere Fragestellung des Halligverkehrs auf den Punkt zu bringen, wurde dazu im Jahr 2010 ebenfalls eine Detailbegutachtung erstellt „Verkehrsanbindung der Halligen in Nordfriesland“.

Anhand der Ergebnisse der beiden Gutachten erhofft sich die Insel- und Halligkonferenz die Grundlage für eine langfristige Ausrichtung der Verkehrsanbindungen zu den Inseln und Halligen und nachfolgend eine nachhaltige und zukunftsorientierte Versorgungssicherheit zu erreichen. In den vergangenen Jahren wurden einige der vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt, andere sind in der Bearbeitung, weitere sind immer noch offen.

Mit der vorliegenden Stellungnahme wird eine kurze Bewertung der Umsetzung vorgenommen.

1. Sachstand Umsetzung von Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern

Im urbanus Verkehrskonzept „Mobilität und Erreichbarkeit der Inseln- und Halligen sowie der Hochseeinsel Helgoland“ wurden die folgenden Bausteine analysiert: Straßenverkehr, Öffentlicher Verkehr (Bahn und Bus), Schiffsverkehr, Radverkehr, Flugverkehr und Mobilitätsmanagement. Insgesamt besteht noch in allen Bereichen Handlungsbedarf. Wer in der Zuständigkeit ist, muss im Einzelfall geprüft werden.

Baustein im Verkehrskonzept	Lfd Nr.	Projekt / Maßnahme	Sachstand März 2014
Straßenverkehr	1	Neubau Umgehung Hattstedt-Bredstedt	Handlungsbedarf
	2	Lückenschluss A23 bei Itzehoe	Handlungsbedarf
	3	Ausbau B5 Heide - Husum mit Verkehrslenkung	Handlungsbedarf
	4	Neubau A20 mit zweiter Elbquerung	Handlungsbedarf
	5	Neubau A26 und A20 (ehem. A22)	Handlungsbedarf
	6	Überprüfung / Neuordnung Parkraumbewirtschaftung Inseln	Verbesserungsbedarf
	7	Verbesserung / Optimierung Parkleitsysteme	Verbesserungsbedarf
Öffentlicher Verkehr (Bahn und Bus)	1	Sanierung Kanalhochbrücke Hochdonn	It. WSV werden die derzeitigen Fundamentsanierungsarbeiten voraussichtlich Ende 2014 abgeschlossen sein. Erhalt und Instandsetzung sind Daueraufgaben.



Baustein im Verkehrskonzept	Lfd Nr.	Projekt / Maßnahme	Sachstand März 2014
	2	Zweigleisiger Ausbau Niebüll - Sylt	Handlungsbedarf
	3	Modernisierung Sicherungstechnik Niebüll - Westerland	Verbesserungsbedarf
	4	Modernisierung Bahnstrecke Hamburg - Cuxhaven	Diverse Maßnahmen wurden von der Deutschen Bahn AG realisiert. Weitere sind in Planung.
	5	Elektrifizierung der Bahnstrecke Itzehoe - Westerland	Handlungsbedarf
	6	Umgestaltung Bhf. Niebüll inklusive Barrierefreiheit	Handlungsbedarf bei der Gestaltung von Gleis 4
	7	Umgestaltung Bhf. Cuxhaven inklusive Barrierefreiheit	Bahnhof Cuxhaven ist barrierefrei erreichbar
	8	Einrichten einer Express-Zugverbindung Sylt - Hamburg	Handlungsbedarf
	9	Ausbau / Optimierung von Angeboten von/nach Dänemark	Handlungsbedarf zur Einrichtung einer Spätverbindung
	10	Einführen Bus-Direktverbindung Dagebüll - Flensburg	Überprüfungsbedarf
	11	Erprobung eines Bus-Shuttles Dagebüll - Schlüttsiel	2010 eingeführt, die Erprobung hat sich jedoch nicht bewährt
	12	Verkehrliche Optimierung des Busverkehrs auf Föhr	Verbesserungsbedarf
	13	Einführung flexibler ÖV-Bedienungen in Randzeiten	Verbesserungsbedarf
	14	Ausbau von Serviceleistungen ("Haus-zu-Haus")	Verbesserungsbedarf
	15	Anschlussoptimierung für ausgewählte Verbindungen	Kurswagenzeiten wurden durch Modernisierung der neg verbessert
Schiffsverkehr	1	Sicherung der Fahrrinnenfreihaltung vor Amrum	Überprüfungsbedarf (weitere Inseln und Halligen siehe Punkt 2)
	2	Aufwertung Servicegebäude Fährhafen Amrum	Verbesserungsbedarf
	3	Ausbau Serviceeinrichtungen in den Häfen auf Helgoland	Verbesserungsbedarf
	4	Einrichten einer "Schnelleren Personenfähre"	Überprüfungsbedarf
	5	Sicherung einer "ausreichenden Bedienung"	Handlungsbedarf bei Verschlechterung des jetzigen Verbindungsangebots (siehe auch Punkt 3)
	6	Verbesserung der Fähr-Ausstattung ("Erlebnisfähren")	Verbesserungsbedarf
Radverkehr	1	Systematische Vernetzung mit dem öffentlichen Verkehr	Überprüfungsbedarf
	2	Vermarktung Insel-übergreifender Radrouten / Radtouren	Überprüfungsbedarf
Flugverkehr	1	Ausbau der Flugverbindungen Flughafen Sylt	Verbesserungsbedarf
	2	Ausbau der Flugverbindungen Flughafen Helgoland	Verbesserungsbedarf
	3	Vernetzung / ÖV-Anbindung Flughafen Sylt	Verbesserungsbedarf
	4	Landeplatz Pellworm etablieren / besser vermarkten	Verbesserungsbedarf

Baustein im Verkehrskonzept	Lfd Nr.	Projekt / Maßnahme	Sachstand März 2014
Mobilitätsmanagement Stufen 1 und 2	1	Festlegung von Infostandards für Gastgeberverzeichnisse	Überprüfungsbedarf
	2	Festlegung von Basisstandards für ÖPNV-Informationen	Überprüfungsbedarf
	3	Festlegung von Infostandards für Inselpläne	Überprüfungsbedarf
	4	Festlegung von Infostandards für Internetauftritte	Überprüfungsbedarf
	5	Aufwertung ausgewählter Verkehrsstationen	Überprüfungsbedarf
	6	Entwicklung Ausflug-Guide für integrierte Mobilitätsangebote	Überprüfungsbedarf
	7	Einrichten Mobilitäts-Servicecenter in Kooperationsmodellen	Überprüfungsbedarf
	8	Installation von InfoPoints / InfoTafeln	Verbesserungsbedarf
	9	Aufbau einer zentralen Internet-Plattform "Mobilität"	Hat sich in der Erprobung nicht bewährt
	10	Aufbau eines "Mobilitätsbeirates"	Überprüfungsbedarf

2. Aktuelle Anmerkungen zum Zustand der Fahrrinnen und Häfen

Auszug aus dem Gutachten von urbanus aus dem Jahr 2007 **„Mobilität und Erreichbarkeit der Inseln und Halligen in Nordfriesland sowie der Hochseeinsel Helgoland – Rahmenbedingungen, Marktforschung, Standortbestimmung“**:

„... Die Fähr- und Schiffsverbindungen im Untersuchungsraum, die die Inseln und Halligen untereinander und mit dem Festland verbinden gehören im rechtlichen Sinne nicht zum ÖPNV, obwohl sie de facto eine durchaus vergleichbare verkehrliche Funktion erfüllen. Sie unterliegen als Hochseeschiffsverkehre den wasserrechtlichen Bestimmungen des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein. Der Betrieb der Schiffflinien unterliegt einer Vielzahl gesetzlicher Bestimmungen und Richtlinien. Insgesamt ist der Betrieb von Schiffsverkehren streng reglementiert, wobei die Vorgaben von baulich-technischen Aspekten, über Sicherheitsstandards bis hin zur Personalqualifikation reichen....“

Entsprechend unterschiedlich sind die Zuständigkeiten und der Zustand der Fahrrinnen von/zu den Inseln Amrum, Föhr, Pellworm und zu den Halligen Hooge und Langeneß. Auch wenn derzeit nicht überall Handlungsbedarf besteht, so gilt es doch die Zuständigkeiten und Bedarfe zu überprüfen.

Amrum

Das Fahrwasser auf dem Weg nach Föhr wurde in 2013 vertieft. Ausführung vom Land SH in Verbindung mit Nutzung der Sandentnahme für Küstenschutzmaßnahmen. Derzeit gibt es keinen weiteren Handlungsbedarf.

Föhr

Bei Ostwind und Niedrigwasser kommt es auf der Strecke zwischen Föhr und Dagebüll zu Behinderungen. Dann werden die Fährzeiten verschoben oder Fähren fallen aus. Hiervon ist dann auch die Verbindung nach Amrum betroffen. Die Ausbaggerung liegt in der Zuständigkeit des Wasser- und Schifffahrtamtes. Derzeit liegen keine Pläne für Baggararbeiten vor.



Sylt

Die Fahrrinne nach Hörum ist derzeit gut passierbar. Hier gibt es keinen aktuellen Handlungsbedarf. Der Hafen Hörnum ist sanierungsbedürftig. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) möchte den Hafen verkaufen.

Beim Hafen List gibt es derzeit keinen Handlungsbedarf.

Pellworm

Vor ca. 10-15 Jahren wurde die Fahrrinne ausgebaggert. Seitdem ist kein Handlungsbedarf mehr gemeldet worden.

Helgoland

Sicherung, Modernisierung und Schwallberücksichtigung der Bundeshäfen auf Helgoland.

Die Fähr- und Schiffsverbindungen spielen für die Erreichbarkeit der Inseln und Halligen eine zentrale Rolle, da sie Bestandteil jeder Fahrtenkette von und zum Festland sind. Daher bedarf es der Sicherstellung, dass die Befahrbarkeit der Fahrrinnen und Häfen von/zu den Inseln und Halligen einschließlich Helgoland gewährleistet ist.

Dagebüll Hafen

Die Freihaltung des Hafens liegt in der Zuständigkeit der Hafengesellschaft Dagebüll.

Schlüttsiel

Bei Ostwind und Niedrigwasser kommt es auf der Strecke zwischen Hallig Hooge und dem Anleger Schlüttsiel zu Behinderungen. Die Fährzeiten werden verschoben oder Fähren fallen aus. Zuständigkeit unklar. Die Fahrrinne versandet, da mit dem Sielen aus dem Binnenland Sedimente in die Nordsee gespült werden und sich dort in Abhängigkeit von der Strömung ablagern.

3. Übersicht von Verkehrsbedarfen auf den Halligen

Die Verkehrsanbindung der Inseln und Halligen per Schiff, Bahn, Straße dient nicht ausschließlich touristischen Zwecken, auch wenn der Tourismus ein starker und wesentlicher wirtschaftlicher Faktor für die Region ist. In dem Auszug aus dem urbanus Gutachten „Verkehrsanbindung der Halligen in Nordfriesland“ (siehe unten) wird deutlich, zu welche Zwecken und Gelegenheiten die Bewohnerinnen und Bewohner der Halligen ans Festland fahren und auf eine angemessene Verbindung angewiesen sind.

Laut Schreiben vom Kreis Nordfriesland vom 24.01.2011 besteht eine ganzjährige, angemessene Versorgung der Halligen, soweit eine Beförderung von Passagieren oder Gütern auf dem Seeweg hinsichtlich der anzulaufenden Häfen, der Regelmäßigkeit, Beständigkeit und Häufigkeit des Verkehrs, der Dienstleistungskapazität sowie der zu erhebenden Gebühren entsprechend dem Stand Mai 2002 oder gleichwertig stattfindet. Da diesem Schreiben keine Veränderungen eingetreten sind, besteht derzeit kein Handlungsbedarf.



<u>Beruf / Ausbildung</u> ▶ Schulbesuch auf dem Festland ▶ Ausbildung auf dem Festland ▶ Arbeitsstelle auf dem Festland ▶ Zivil- oder Wehrdienst ▶ Dienstreisen / Geschäftsfahrten	<u>Einkauf</u> ▶ Lebensmittel, Drogerieartikel, Arznei etc. ▶ Bekleidung ▶ Werkzeug und Elektrogeräte ▶ Baumaterial ▶ Möbel
<u>Besorgung / Besuch</u> ▶ Arztbesuch ▶ Krankenhausbesuch oder Therapien ▶ Banken und Versicherungen ▶ Anwälte und Steuerberater ▶ Ämter und Behörden (Amt Pellworm und Kreis in Husum)	<u>Freizeit / Tourismus</u> ▶ Museen, Kino, Theater ▶ Sport, Vereine ▶ Weiterbildung ▶ Besuch auf dem Festland ▶ An- u. Abreise Gäste / Besucher ▶ Ausflüge der Urlaubsgäste
<u>Ver- und Entsorgung</u> ▶ Heizöl ▶ Kraftstoff für Schiffe und Fahrzeuge ▶ Gastronomiebedarf und Halligkaufmann ▶ Müllentsorgung	<u>Service / Bau</u> ▶ Stördienste ▶ Handwerker ▶ Kurierdienste / Post ▶ Speditionsdienste
<u>Güter- und Sondertransporte</u> ▶ Krankentransporte ▶ Feuerwehr- und THW-Einsätze ▶ Massengüter ▶ Viehtransporte	

Bild 3-1: Übersicht von Verkehrsbedarfen auf den Halligen

Quelle: Verkehrsanbindung der Halligen in Nordfriesland - Rahmenbedingungen - Analyse
– Perspektiven, u r b a n u s GbR Lübeck 2010

Natalie Eckelt

30.04.2014